

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 176.

Mittwoch den 30. Juli

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Telephon-Concert,

vorher: Der Phonograph,

Experimental-Vortrag des Herrn A. Fuhrmann.

Nur noch 2 Tage, Vormittags 11 und Nachmittags 5½ Uhr.

Sperrstutz 1.50, II. Pl. 1 Mk., Schüler die Hälfte.

6687

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges großes Preisschießen findet Sonntag den 3. und Montag den 4. August d. Js. statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 10. August mit einem Schützenfeste beschlossen.

Schießprogramm ist auf der Halle angeschlagen.

227

Der Vorstand.

Das Neueste in Regen-Mänteln von 14 Mk. an, Modell-Roben, Modell-Hüten, Mantelets in Seide und Cashmir empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

C. Brühl, Webergasse 16.

6297

Spitzen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Gnipure, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis bei

5207

E. & F. Spohr, Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämtlichen Vorräthe in Betten, Polster- und Kastenmöbel von den geringsten bis zu den feinsten Ausstattungen zu und unter dem Einkaufspreis.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände. 6577

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefelw. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung für das Jahr 1877 wird im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, vom 29. Juli bis zum 5. August d. J. während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht aller Betheiligten offen gelegt. Dies wird gemäß §. 67 des Gemeindegesetzes hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 26. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Wüingsbacher Gemeindevald Distrikt Gebrannte-
heide. (S. Tgbl. 174.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Oberjoshbacher Gemeindevald. (S. Tgbl. 173.)

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Rich's Naturheilmethode“ wirklich bewährte und leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der meisten Krankheiten enthält, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

110. Auflage

notwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlasse daher kein Kranker dessen Anschaffung, denn wie aus den beigedruckten Attesten ersichtlich ist, fanden auch jene Fälle, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet haben. Einen Auszug aus dem 644 Seiten starken, reich illustrierten Buche, verendet Rich's Verlag. Ausfall in Leipzig gratis und franco.

Preis 1 Mark. Vor-
rätzig in Joseph
Dillmann's Buch-
handlung, welche das-
selbe für 1 Mk. 20 Pf.
in Briefmarken über-
allhin franco ver-
sendet. 247

L. Göbel,

6745

19 Mehrgasse 19.

19 Mehrgasse 19.

Ganz besonders billig und gut:

Kaffee:

	Roh per Pfund.	Gebrannt per Pfund.
Ceylon ist.	Mk. 1. 50.	Mk. 1. 80.
do. fein	" 1. 40.	" 1. 60.
Spec-Java	" 1. 25.	" 1. 40.
Campinas	" — 95.	" 1. 25.

Zucker:

Cölnner Raffinade im Brod per Pfd. 41 Pf., im Pfd. 46 Pf.	
St. Würfel- do. bei 5 Pfd. " " 43 " " 48 "	
Rochzucker (weiß)	" " 48 "
do. (gelb)	" " 40 "

35 Mehrgasse 35.

6763

Kalbfleisch 1. Qualität 54 Pfg.

Schweinefleisch 1. Qualität 57 Pfg.

empfiehlt

H. Mondel.



Neue Fischhalle

Gde der Gold- & Mehrgasse.

Eingetroffen: Frische Schellfische, Soles, Turbot, Steinbutt, Schleien per Pfund 50 Pfg., Karpfen per Pfd. 70 Pfg., Zander, Rheinfalm, Aal, Stör per Pfd. 50 Pfd., Krebse etc.

Erwartet wird: Hecht und Cablian.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Zwei schöne Gaslampen,

für Exter passend, werden billig verkauft.

6742

J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein antiker runder Tisch mit guter Marmorplatte ist preiswürdig zu verkaufen bei

6755

A. Görlach, 22 Goldgasse 22.

Rohrstühle, 6 Stück, neue nussbaum-polirte, à Stück vier Mark, zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 6615

Zum Mohren, Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt.
Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
1911 Jacob Becker.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Gummi-Artikel aller Art

versendet S. E. L. B. in Altona, Reichenstraße 33 (Holstein). NB. Preisliste versende. Hoher Rabatt. (a. 1858/7.) 23

Sintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz etc. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

124

Moritz Mollier in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mk. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mk. 10 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mk. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mk. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mk. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mk. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mk. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mk. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mk., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mk. 30 Pfg., 2 Faß à 4 Mk. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mk. 40 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mk. 90 Pfg., 7 Faß à 2 Mk. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mk. 60 Pfg., 9 Faß à 2 Mk. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mk. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mk. 30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mk. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mk. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helene-
straße 16, entgegengenommen. 157

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, Stb. 13510

Zu verkaufen

ein 7jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren durchaus brauchbar und zuverlässig. Näheres Expedition. 6300



Ein fehlerfreies, schweres Zugpferd ist unter Garantie zu verkaufen. Näheres bei Hof-Thierarzt Meister in Biebrich. 6735

Elegantes Halbverdeck nebst Pferd z. verl. Feldstr. 18. 6718

Alten Stachelbeer-Wein zu verl. Adlerstraße 40. 6727

Weißstraße 6 sind junge Hähnen zum Schlachten, sowie täglich frisch gelegte Eier zu haben. 6673

Dem Herrn P. L. zum 30. Juli.

Mög', theurer Freund, der heut'ge Tag noch oft Dir wieder-
lehren!

Stets wie heute findend Dich: gesund und voller Lebenslust. 6750

F...z D...m...n.

Dem ehemaligen Wachtmeister im Rhein. Dragoner-Regt. No. 5 gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstag
6723 Ungeannt, doch wohlbekannt.

Während der Ferien wünscht ein Herr in allen Gebieten der **Mathematik** Unterricht zu erteilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6736

Ein Herrschneider

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hochstätte 3, H. 6720

Eine Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**. Näh. Schwalbacherstraße 49. 6717

Am 28. Juli zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags wurde in der Elisabethenstraße 6 eine weiß- und rothleimene **Damast-Tischdecke** und eine weiße **Gebild-Serviette** gestohlen, letztere F. L. gezeichnet. Wer Auskunft darüber geben kann, erhält eine gute Belohnung. 6740

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, absehbare zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3341

Eine hochherrschastliche in der schönsten Lage der Lößnitz bei Dresden belegene **Villa**, enthaltend 8 Zimmer, 6 Kammern, großen Trockenboden, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, Waschküche, Vorraths- und Weinkeller, sowie Wohnung für den Hausmann, Stall für 3 Pferde und Wagenremise, circa 1 1/2 pr. Mrg. großen Park und Gemüsegarten mit Gartenhaus, beabsichtigt man geschäftshalber gegen ein anderes bei Wiesbaden gelegenes Grundstück zu vertauschen. Gef. Offerten an Bustr. **Sommerfeldt** in **Mainz** zu richten. 6580

Zu verkaufen ein **Haus** mit großem Garten in der Nähe Wiesbadens. Preis 6500 Mark. Anzahlung 500 Mark. Näheres **Frankenstraße 7**. 6664

Ein **Haus** in der Weiststraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Villen

in

Wiesbaden

Villen am Rhein

Homburg

Schlangenbad

Herrschaftl. Anwesen im Rheingau

zum Verkauf, zum Vermiethen übertragen. 6601

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Ein mittelgroßes **Haus**, in der Gold-, Häfner-, Mühls- oder Mehrgasse, auch Grabenstraße oder Schulgasse gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre K. H. 29 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6728

Zu Biebrich

ist ein günstig gelegenes, einige Morgen haltendes **Gartenland** mit Obstnutzung, zur Gärtnerei passend, nebst Wohnung, Stallung u. an einen zuverlässigen Mann zu verpachten. Näh. in der Expedition d. Bl. 6716

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 6693
20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 29, Seitenbau rechts. 6768

Eine Näherin, die einfache Kleider und Weißzeug nähen, sowie ausbessern kann, sucht Beschäftigung. N. Gemeindebadg. 10, 1 St.

Ein Mädchen j. Monastelle. N. Kirchgasse 37, 1 St. 6749

Ein anständiges Mädchen, seither in einem Confectionsgeschäft thätig, sucht passende Stelle. Näh. Expedition. 6748

Ein anständiges Mädchen wünscht möglichst bald Stellung als Verkäuferin in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Offerten unter A. F. 100 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 6739

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August auf kurze Zeit Anhilfsstelle. Näh. Rheinstraße 50, 2 Stiegen h. 6721

Ein reinliches, starkes Mädchen sucht zum 1. August Stelle für alle Arbeit. Näheres bei **A. Schaefer**, Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 6732

Ein **solides Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näh. Dranienstraße 9. 6760

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln ziemlich bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Herrnmühle hier. 6757

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstr. 13, Dachl. 6762

Ein junges Mädchen mit 3jährigen Zengnissen sucht per 1. September Stelle als feineres Zimmermädchen durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St.** 6766

Eine perfekte Kammerjungfer, eine Bonne (Französin), Mädchen für allein, sowie Haus- und Kinderädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 6767

Ein **Gut** empfohlene Diener und Hotelhausburichen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 6767

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Frau wird zum **Bröckchentragen** gesucht Marktstraße 12. 6737

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Hochstätte 4, Part. 6769

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zengnissen zum 1. August gesucht Geisbergstraße 30, 1 Treppe hoch. 6751

Gesucht wird eine Kellnerin, eine Kaffeelöcherin, ein geübtes Küchenmädchen und ein gut empfohlenes Hotelzimmermädchen durch **Ritter, Webergasse 15**. 6767

Ein **anständiges und zuverlässiges Mädchen** wird vom 1. f. Mts. ab für die Nachmittage zum Ausfahren von Kindern gesucht. Zu melden bis zum 1. f. Mts. Dranienstraße 22, 1 Stiege hoch rechts. 6761

Ein **braver Junge** wird zum **Auslaufen** gesucht **Wilhelmstraße 10**. 6726

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 6744

Hochstätte 10 ist ein Logis, Heuboden, Remise und Stallung zu vermieten. 6759

Schükenhofstraße 1, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 6753

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 6719

Eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 10 Zimmern und eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten **Rosenstraße 3**. 6746

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5, 2 St. 5686

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnstr. 9, H. 6752

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends — der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.

Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben.

(M.-No. 372 a.)

15

Offenbacher Gewerbeloose } zu haben in Ed. Rodrian's
à 1 Mark } Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Nouveautés

feiner Leder - Galanterie - Waaren,

eigenes Fabrikat aus Offenbach,
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen
zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

6123

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra
weite, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausverkauf

von Glas- und Porzellanwaaren wegen Aufgabe
des Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine
Partie Fischauflage, sowie Blumenvasen werden
billig abgegeben.

6586

J. Strauss, Langgasse 3.

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Rippfäden,
Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.

3565

Kinderwagen (Landauer),

zum Schutz für Kinder gegen Sonne, Regen, Wind und Kälte,
billig zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 55.

6722

Hochfeine Möbel

zu verkaufen. Näheres
Expedition.

6604

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Magazzino Italiano.

Nur noch heute

dauert der Ausverkauf von

G. Callai,

3 Langgasse 3.

6741

Nelkenfreunde

mache ich aufmerksam auf mein schönes Nelken-Sortiment;
Fuchsen, Pelargonien, Geranien sind ebenfalls in
reicher Auswahl in Blüthe.

Friedrich Catta,

Kunst- und Handelsgärtner,
Bleichstraße No. 24-26, Wiesbaden.

6729

„Mainzer Bierhalle“ im Garten.

Heute Mittwoch den 30. Juli, Abends 7½ Uhr anfangend:

Gesangs-Concert in Tyroler-Costüm

mit 8 neu construirten Instrumenten.

6731

Ausverkauf

der Specialität ausländischer Cigarren

von

109

W. Kleinmond in Mainz.

Um Wegzugs halber schnell zu räumen, sind die Verkaufs-
preise billigt gestellt. — Bei größerer Abnahme Rabatt. —
Der Verkauf findet statt:

Hauptlager in Koffheim a. M. bei **W. Kleinmond.**

Depot in Mainz bei **Chr. Hartmann, Ludwigstraße 6.**

Muster werden zum Wille-Preise berechnet.

Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.

Lotterie.

Krafft. Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. | Oppenheimer Rath.-Loose à 3 Mk.
 Kölner Dombau-Loose . . . à 3 " | Darmstädter Pferde-Loose à 2 "
 nur noch allein bei H. Reisinger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Wegen demnächstiger

Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorräthigen**

2058

fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgebe.

B. Marxheimer, vorm. M. Seckbach,
 16 Webergasse 16.

Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 1. August 1879 Nachmittags präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,
 unter gefälliger Mitwirkung

des Fräulein **Hermine Spies** (Alt), Concertsängerin
 (Schülerin des Herrn Professor Julius Stockhausen),
 des Herrn **August Doetsch** aus Wiesbaden (Violoncello),
 des Herrn **Gustav Arnold** (Harfe), königlicher Kammer-
 musiker, sowie des **Evangelischen Kirchen-Gesang-**
vereins, verstärkt durch geehrte Mitglieder des hiesigen

Lehrer-Sänger-Bundes,

unter Leitung des Concertgebers.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu
 nichtreservirten Plätzen à 2 Mark sind in allen hiesigen
 Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 6738

Schuh- & Stiefel-Lager von L. Schramm,

Marktstraße 22,

empfiehlt bei größter Auswahl in **Schuhen** und **Stiefeln** für
 jedes Alter passend, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten
 Sorten in bester Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden bestens
 ausgeführt. 6756

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Leçons particulières de français et d'anglais
 — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
 Schillerplatz 3, II. Stock. 6743

Wiesbaden.

Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Mittwoch den 30. Juli:

Zweites Gastspiel des I. Gesangs- und Charakter-
 Komikers Herrn **Emil Siebert,**

Kaiserlich Königlich Hofschauspieler.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein gemüthlicher Preuze, Charakterbild mit Gesang in
 1 Akt von Baier. **Ein gemüthlicher Sachse**, Lustspiel
 in 1 Akt von Grandjean. **Ein gemüthlicher Dester-**
reicher, Travestie auf das moderne Virtuosenhumor mit Gesang
 in 1 Akt von Genée und Emil Siebert. **Ein gemüth-**
licher Schwabe, Lustspiel in 1 Akt von Castelli.

Anfang 7 Uhr.

489

35 Webergasse 35.

Erlaube mir meine **Wein-Wirthschaft** (reine Rheingauer
 Weine), sowie ein **gutes Frühstück** in Erinnerung zu bringen.
 6764 **H. Mondel.** 6764

Honig, feinstkörnig, in neuer Waare, per Pfund
 50 Pfg. empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

à Stück 17 Pfg. Neue Holl. Vollhäringe à Stück

soeben frisch eingetroffen bei

Schmidt, Webergasse 25.

Neue Kartoffeln, gut und mehlig, per Kumpf 32 Pf.
 zu haben Moritzstraße 9, Mittelbau, Barriere. 6724

Ein zweithüriger Eisschrank zu verkaufen Albrecht-
 straße 12 im Hinterhaus. 6733

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Oeconomiegut u. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an das **Central-Annoncen-Bureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,
Marktstraße 13 in Wiesbaden.

221

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an **Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.**

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechlasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Dieblich bei **Friedr. Keil.**

6384

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr Lünchermeister **Georg Millé** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Vormittags 8 Uhr statt.

Die Direction. 25

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager & Onkel,

Louis Walther,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt.

6758

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Balthasar Petry**, nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Christine Petry.

6443

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner **Phil. Christian Maganer** von hier sind ferner bei mir eingegangen: Von Herrn **E. S. M.**, welches dankens bezeugt wird.

Die durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ für **Phil. Chr. Maganer** dahier gesammelten 284 M. 44 Pf. habe ich heute empfangen und bei dem hiesigen Vorschuß-Verein verzinslich angelegt.

Wiesbaden, den 29. Juli 1879.

F. W. Müsebie.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musik am Roshbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Hoine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Mittwoch den 30. Juli.

Missions-Verein. Vormittags 10 Uhr: Feiern des Missionsfestes in der Bergkirche. Nachmittags 3 Uhr: Freie Versammlung im „Saalbau Nerothal“. Kurhaus zu Wiesbaden. Telephon-Concerte Vormittags 11 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Liebungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Bürgerausföhr der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5.

Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Zweites Gastspiel des Herrn **Emil Siebert**, Kaiserlich Königlich Hoftheater. „Ein gemütlicher Preuze.“ Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von **Boier**. „Ein gemütlicher Sachse.“ Lustspiel in 1 Akt von **Grandjean**. „Ein gemütlicher Oesterreicher.“ Travestie auf das moderne Virtuositenthum mit Gesang in 1 Akt von **Genée** und **Carl Siebert**. „Ein gemütlicher Schwabe.“ Lustspiel in 1 Akt von **Castell**. Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Raffaels Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Lahn- und Mosellbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.1 — 9.6* — 10.41.† — 11.55.† — 2.10.† — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castell). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.10.† — 11.19.† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.43 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Seffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 und 8 1/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **B. Bickel**, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer. Sitzung vom 28. Juli. — Schluß.) Bei einem Wirth in St. Goarshausen wohnt der Amtsgerichtssecretär von da mit seiner Familie zur Miete. Beide Hausbewohner leben schon längere Zeit in Unfrieden, was zur Folge hatte, daß der Wirth und seine Frau verschiedene Male in die Wohnung des Miethers eindrangen, dabeist ohne Grund verweilten und der Aufforderung, dieselbe zu verlassen, keine Folge leisteten. Außerdem ist die Wirthsfrau noch angeklagt, der Frau des Secretärs einmal einen Eimer mit Kohlen aus der Hand entziehen und diese auf die Straße geschüttet zu haben. Gegen den Wirth wird auf Freisprechung erkannt; dagegen unter Verurtheilung der obwaltenden Verhältnisse zwischen beiden Parteien die Wirthsfrau wegen Hausfriedens-

bruchs und Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 25 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 5 Tage Gefängnis treten, verurtheilt. — Anfangs April d. J. wurden einem Landmann in Hefloch aus dessen am Kloppehheimerweg belegenen Garten drei Zwetschenbäume gestohlen, die ein Maurer von da mit noch drei weiteren Bäumchen an einen Dritten verkaufte. Der Angeklagte ist der That überführt und wird, weil er in gewinnstüchtiger Absicht gehandelt, zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 14. Februar wurden der Ehefrau eines Briefträgers mehrere Backstüde, die in dem Hofe ihrer Wohnung auf einer Leine, vom Vorderhaus nach dem Hinterhaus gespannt, aufgehängt war, entwendet. Der Dieb konnte von einem im Hofe stehenden Wagen aus die Sachen erreichen. Vermißt wurden vier Frauenhemden, eine Nachjacke und zwei Frauenhosen, die theils bei einer Tröblerin versteckt, theils in der Wohnung einer siebenmal in Oesterreich und einmal in Traunstein wegen Diebstahls bestrafte Frauensperson vorgefunden wurden. Die Angeklagte will die gestohlenen Sachen von einem Mädchen Namens Marie erhalten haben, sie kann aber die angebliche "Marie" nicht näher bezeichnen. Diese Angaben erscheinen im höchsten Grade unglaubwürdig, und obgleich ein Diebstahl im wiederholten Rückfall vorliegt, so kann doch nicht wegen eines solchen erkannt werden, weil die Strafen im Auslande verbüßt sind. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängnis.

?(Verurteilungskammer. Sitzung vom 29. Juli.) Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg verurtheilte i. J. einen Landmann aus Westerlohe (Amtsbezirks Rennerod) wegen Brandverbringung zu 5 Tagen Gefängnis. Seine Berufung hiergegen findet keine Berücksichtigung; der Appellant hat auch die Kosten dieser Instanz zu tragen. — Die von einem Buchdrucker aus Jersb gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 30. Mai d. J. eingelegte Appellation wird kostenfällig zurückgewiesen. Derselbe, dormalen in Haft, verbißt wegen schweren Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre.

?(Für Grundbesitzer.) Nachdem die Schießübungen des ersten Bataillons Hess. Füsilier-Regiments No. 80 dahier mit scharfer Patrone für dieses Jahr beendet sind, werden diejenigen Grundbesitzer, welche Entschädigungsansprüche auf Grund des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 glauben erhalten zu können, aufgefordert, solche bis spätestens zum 1. August c. in dem Zimmer No. 4 des Rathhauses Marktstraße 16 anzumelden, unter der Androhung, daß später eingehende Ansprüche deswegen keine Berücksichtigung finden können, weil mit Sicherheit nicht mehr festgestellt werden kann, ob die Schädigungen durch jene Übungen entstanden sind.

?(Russisches Nationalfest.) Zur Feier desselben veranstaltet die Gurdirection am nächsten Montag ein Gartenfest mit Doppel-Concert und bengalischer Beleuchtung.

?(Militärisches.) Am 1. August rücken in hiesiger Stadt zehn Rejersbitten ein, die bei dem 1. Husaren-Regiment No. 13 an den diesjährigen Manövern Theil nehmen.

?(Vertheidigung.) Wilhelm Hennrichs von hier und Georg Weg von Kloppenheim wurden gestern als Wohnwärter auf der neu eröffneten Straße Wiesbaden-Niedernhausen bei dem Königl. Landrathsamte dahier verurtheilt.

?(Bürger-Schützen-Corps.) Das diesjährige Vogelschießen des hiesigen Bürger-Schützen-Corps ist zur allseitigen Zufriedenheit verlaufen. Schützenkönig wurde Herr Anton Kessel (Röderstraße).

?(Das Comité des Verschönerungs-Vereins) hat beschlossen, am nächsten Sonntag das in Aussicht genommene Volksfest auf dem Walthurmterrain abzuhalten.

?(Handels-Register.) Das unter der Firma Eb. Herz zu Viebrich betriebene Geschäft ist ohne Activa und Passiva an Fräulein Louise Helene Stoecker zu Viebrich übergegangen und wird von derselben unter der früheren Firma zu Viebrich fortbetrieben. Procurist der Firma ist Kaufmann Christian Eberhard Herz zu Viebrich.

?(Viebrich, 29. Juli. (Eändung.) Gestern wurde dahier eine Leiche im Rheine gefunden. Da dieselbe unbefleckt war, so ist wohl eine Verunglückung beim Baden anzunehmen. Der Mann scheint seines Zeichens ein Schiffer gewesen zu sein.

?(Zur Landtagswahl.) In einer am Sonntag den 27. Juli Nachmittags auf der Saalburg abgehaltenen Comité-Sitzung der liberalen Partei des Ober-Taunuskreises wurde der Beschluß gefaßt, für die bevorstehende Landtagswahl die Candidatur des Herrn Fabrikanten Frikz Kalle von Viebrich in Betracht zu ziehen.

?(Wanderversammlung des deutschen Tapezirer-Bundes.) Am Montag Nachmittag fand in dem festlich decorirten Saale der „Rosenau“ zu Frankfurt a. M. die erste Sitzung dieser Versammlung statt. Herr Hartmann (Leipzig) eröffnete die Verhandlungen, indem er die Versammlung im Namen des Bundes willkommen hieß. Bei einem Ueberblick über die Tagesordnung wurde namentlich die Verathung eines neuen Statuts, die Ausfertigung von Lehrbüchern betr., hervorgehoben. Infolge von Geldmangel hat Manches, was wünschenswerth erachte, nicht ausgeführt werden können; die Kräfte des Bundes seien vorwiegend durch die vorjährige Fachausstellung afficirt worden. Ein Fach-Organ, über welches eine große Meinungsverschiedenheit herrsche, sei eine recht brennende Frage. Eine Zeitschrift habe sich bereit erklärt, ein Beiblatt für Tapezirer beizulegen. Aus dem Cassenbericht erhelle, daß durch das unregelmäßige Eingehen der Beiträge der Bund mit einem Deficit abschließen müsse. Der Verein zähle 565 Mitglieder, doch existire über dieselben kein Verzeichniß und könne man auf diese Zahl lediglich aus den eingelangten Beiträgen schließen. Die Ausgaben betrugen 419 Mark und die Einnahmen 423 Mark. An Stelle des seitherigen ungenügenden Statuts wird ein neues treten, dessen

paragaphenweise Durchberathung stattfand. Zweck des Bundes ist nach dem Beschlusse: „Das Gewerbe der Tapezirer mit vereinten Kräften zu heben und zu seiner technischen Vollkommenheit in den verschiedenen Zweigen beizutragen.“

*(Edelweiss.) Da in neuester Zeit so vielfach über das Edelweiss geschrieben ist, so dürfte es Manchem willkommen sein, über dessen Anzucht belehrt zu werden. Am besten sind aus dem Samen erzogene Pflanzen, da abgetrennte Stüde älterer nicht so kräftig gedeihen. Der Same, der jetzt reift, muß sogleich wieder ausgesät werden, man bediene sich dazu 10 bis 11 Ctm. hoher, 18 Ctm. breiter Töpfe, deren Boden zum besseren Abzuge des Wassers 2 1/2 Ctm. hoch mit groben Torfbrocken belegt wird, alsdann fülle man die Töpfe mit einer aus zwei Theilen Lauberde, zwei Theilen brauner Torfmoorerde (fog. Heideerde) und ein Theil Sand bestehenden Erdmischung, die ziemlich fest angedrückt wird. Sind die Saattöpfe so zubereitet, so ebne man die Oberfläche, streue den Samen darauf aus, bedecke ihn schwach mit zerriebenen Moos, am besten Torfmoos, und überbrause die Erde. Am besten ist es, um das Keimen zu begünstigen, die Saattöpfe an einer schattigen Stelle des Gartens bis zum Manbe einzusenken und den Winter hindurch ruhig dort stehen zu lassen, indem der Same am besten keimt, wenn er mit Schnee bedeckt war; gegen den Frühling hin erscheinen dann die jungen, weißen Pflänzchen in Menge, die im zweiten Jahre, nachdem sie verpflanzt wurden, reichlich blühen. Samen dürfte wohl durch die Samenhandlungen zu haben sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Orgel-Concert.) Wir weisen darauf hin, daß schon von heute an zu dem übermorgen — am 1. August — Nachmittags 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindenden Orgel-Concerte in allen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen Eintrittskarten zu haben sind.

?(Ullman-Concert.) Am 7. August findet im großen Saale des Curhauses dahier ein Ullman-Concert unter Mitwirkung der tgl. portugiesischen Kammerfängerin und kaiserl. russischen Hofopernfängerin Madame Laura Zagury, sowie der Herren Alfred Jacl (Pianist), J. Fischer (Cellist), Emile Sauret (Violonist) und A. de Broye (Violonist) statt.

— Mannheim. (Musikfest.) „Der erste Tag unseres Musikfestes“ — wird aus Mannheim geschrieben — „nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Das Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn kam brillant zur Ausführung. Altmeister W. Lachner dirigirte mit großer Umsicht und jugendlicher Frische, und das zahlreich versammelte Publikum spendete fast jeder einzelnen Nummer den reichsten Beifall. Nach dem Concerte fand eine gemüthliche Zusammenkunft der Festgenossen in den Räumlichkeiten des „Saalbaues“ statt. Schade, daß die Bethelligung seitens Ihres „Cäcilien-Vereins“ an dem schönen Feste keine regere ist.“

Aus dem Reiche.

— (Die Kaiserin Augusta) ist am Sonntag (27.) Vormittags auf Schloß Mainau (Baden) eingetroffen.

— (Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin) ist am 28. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr zu Heidelberg plötzlich gestorben. Einige Tage vorher hatte sich derselbe noch einer Geschwür-Operation durch einen Heidelberger Professor unterzogen.

— (Fürst Bismarck.) Das Stadtverordneten-Collegium zu Essen hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen.

— (Großer Kurfürst.) Nach dem jetzt publicirten kriegsgerichtlichen Erkenntniß in der Angelegenheit des „Großen Kurfürsten“ ist Contre-Admiral Watich zu 6 Monaten Festungshaft, Capitänlieutenant Claus zu 1 Monat Festungshaft verurtheilt, Capitän zur See Kühne freigesprochen.

— (Ober-Tribunal-Entscheid.) Die Theilnahme an einer von Mehreren rechtswidrig ausgeübten Jagd ist nach §. 293 des Strafgesetzbuchs strenger zu bestrafen, als das von Einem allein verübte Jagdvergehen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Obertribunal durch Erkenntniß vom 26. Juni 1879 den Rechtsfall ausgesprochen, daß nur dann für den einzelnen Theilnehmer eine strengere Bestrafung vorgesehen ist, wenn die übrigen Theilnehmer sich gleichfalls ein strafbares Jagdvergehen haben zu Schulden kommen lassen; sind dagegen die übrigen Theilnehmer in Anbetracht der concreten Thatumstände straflos, so kann der schuldige Theilnehmer nur wegen einfachen Jagdvergehens bestraft werden.

— (Gegen ärztliche Reclame.) In der letzten Versammlung des Vereins der Aerzte des Regierungsbezirks Breslau kam auch der §. 2 der Standesordnung mit seiner Bestimmung, „daß es wider die Würde des ärztlichen Standes sei, Reclame und Charlatanerie zu treiben“, zur Sprache. Der Vorsitzende, Professor Dr. Förster, bezeichnete es als die Pflicht des Vorstandes, wachsam zu sein gegen derartige Verletzungen der Würde des ärztlichen Standes. Um keinen Zweifel darüber zu lassen, was als Reclame zu betrachten sei, wurde von dem Vorsitzenden mitgetheilt, daß der Vorstand künftighin Folgendes als Reclame betrachten und behandeln werde, wobei selbstredend das weite Gebiet der Reclame nicht erschöpft, sondern nur einige Haupterscheinungen hervorgehoben werden sollen: 1) Das öffentliche Auerbieten brieflicher Behandlung von Kranken. Es ist dies eine Combination von Reclame mit Charlatanerie. 2) Der Versuch, durch häufig wiederkehrendes Annonciren die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken, namentlich wenn diese Annoncen mit einer gewissen Selbstempfehlung verbunden sind. Ausdrücklich ausgenommen werden hiervon die

Impfungen, da die Bevölkerung unter dem Impfwange steht, das Bedürfnis, impfen zu lassen, somit ein sehr großes ist und nicht jeder Arzt in der Lage ist, stets geeignete Lymphen vorrätig zu halten. 3) Anknüpfungen in der Presse, namentlich in den Provinzialblättern, dahingehend, daß der Dr. N. N. an dem und dem Tage da oder dort eintreffen und für Kranke zu sprechen sein wird. Dieses „Gewerbe im Herumziehen“ soll man Fußärzten, Quacksalbern u. dergl. überlassen. Es wird dadurch das Ansehen der Bruchschneider, Staatsecker früherer Jahrhunderte, das eine Zeit lang verschwunden war, in neuer Form wieder in den ärztlichen Stand eingeschmuggelt. Selbstverständlich gehört nicht zur Reclame, wenn ein Arzt, der auf dem Lande wohnt, in dem Bereich seines gewöhnlichen Wirkungskreises gewisse Zeiten festlegt, an denen er da oder dort zu sprechen sein wird. 4) Die Publikation von Jahresberichten oder Geschäftsberichten sogenannter Privatkliniken in politischen Blättern und in Verendung von Broschüren. Beziehen sich diese Berichte auf private, d. h. bezahlte Thätigkeit, so schickt es sich für einen Arzt nicht, zu proclamieren, wie viele Kranke er in einem Jahre an dieser oder jener Krankheit behandelt, wie viele Operationen er gemacht hat u. s. w.; beziehen sich dieselben auf Wohlthätigkeitsacte, so ist es noch weniger schicklich, sich auf diese Weise öffentlich selbst zu loben und herauszustreichen. Sogenannte statistische Berichte in medicinischen Blättern gehören nicht unter diese Kategorie. Noch weniger kann damit zusammengeworfen werden, wenn eine öffentliche Wohlthätigkeitsanstalt, die dann allemal aber nicht den Namen des Arztes führt, ihre Berichte veröffentlicht. 5) Das Anbringen von Schildern und Inschriften, die durch die Größe der Buchstaben und ihre Farben schon von Weitem die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen sollen. 6) Die Ausstellung von Zeugnissen zu Gunsten von Geheimmitteln.

(Vom siebenten deutschen Turntag.) Der bekanntlich am Sonntag und Montag in Berlin tagte, wird berichtet: „Erschienen waren etwas über 160 Delegirte, die je ein Tausend deutscher Turner vertraten, und außer den Delegirten und Ehren Gästen etwa noch 900 Berliner Turner. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht beläuft sich die Zahl der Vereine des deutsch-österreichischen Turnverbandes auf 2080 Vereine: der Verband zählt 165,000 Mitglieder, darunter 87,500 praciische Turner. Die Jahr-Stiftung ist auf 20,500 Mk. angewachsen; die Casse des Verbandes, zu der 151,663 Turner beisteuern, weist einen Bestand von 5885 Mk. auf. Die innere Einrichtung des Verbandes hat seit dem letzten Turntag — zu Dresden 1875 — erfreuliche Fortschritte gemacht; das Archiv umfaßt nunmehr die gesammte Turnliteratur bis auf die neueste Zeit in seltener Vollständigkeit. Das nächste — fünfte — deutsche Turnfest wird im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfinden. — Es lag der Antrag vor, die Benutzung von Tricots bei Turnfesten zu verbieten, wodurch indirect die ausländischen Turner, wie Belgier, Franzosen und Italiener, verhindert werden, in ihrer nationalen Turntracht zu erscheinen. Während von einigen Rednern betont wurde, man müßte, wenn man einmal eine internationale Entwicklung der Turnerei wünsche und hierzu internationale Turnfeste veranstalten wolle, auch die Fremden schrankenlos, das heißt in ihrer gewohnten Kleidung, concurriren lassen, entschied sich nach langer Debatte die Versammlung für das Verbot des Tricots auf den Turnfesten, indem ausgeführt wurde, man dürfe den schlichten Geist, der von Anfang an die Turnerei ausgezeichnet habe, nicht durch Seilsängerkleidung, durch unnütze Abzeichen, Schleifen, Schärpen u. s. w. verderben. Dadurch werde der Ernst und die Einfachheit des Turners geschädigt und außerdem werde die ruhige Bürgerlichkeit von jeder Theilnahme und Unterstützung der Turnerei dadurch zurückgehalten. Die übrigen Verhandlungen boten Nichts von allgemeinem Interesse und betrafen meist nur für turnerische Kreise wichtige und zum Theil auch nur für diese verständliche Fragen.“

(Aus Tyrol.) Zu Innsbruck vollzog am 27. Juli die evangelische Gemeinde die feierliche Grundsteinlegung der ersten protestantischen Kirche Tyrols.

Vermischtes.

(Das Hohenzollern-Museum zu Berlin) ist seit kurzer Zeit durch folgende Kostbarkeiten bereichert: Zunächst durch einen historischen Tisch, der mit Genehmigung des Kaisers dem Museum überwiesen wurde. Es ist der Tisch, auf welchem Napoleon III. in St. Cloud am 18. Juli 1870 die Kriegserklärung gegen Deutschland unterzeichnet hat. Bei der Beschießung von St. Cloud wurde dieser — ein Boule-Tisch — gerettet und nach Versailles und von dort nach Berlin gebracht. Er ist von runder Form, hat eine Höhe von 76 Centimeter und auf der Platte einen Durchmesser von 1,5 Meter. Sein Hauptfeld in der Mitte ist mit einem Heberzug von grüner Wolle versehen; ein ringsumfassendes, dunkles Lederband dient zugleich als Uebergang zu dem dasselbe umgebenden Kranz von Ebenholz, welcher mit reichen Einlagen von Schildpatt und verschiedenen Metallen versehen und am äußersten Rande mit zierlichen Goldborden umgeben ist. Unter der Platte ringsherum sind 6 Schubläden von der Form eines abgestumpften Kreisabschnittes, jede numerirt und mit besonderem Schlüssel versehen; im Innern von Mahagoniholz, auswendig mit reichen arabischenartigen Einlagen von Schildpatt und Messing. Die kunstvoll geschweiften, mit Goldborden besetzten dreifüßartigen Füße von Eichenholz haben der größeren Stabilität wegen in der Mitte noch einen vierten Fuß. Neben dem Tische steht ein Lehnstuhl mit grünem Cottein-Bezug, der Napoleon III. der größeren Bequemlichkeit wegen nach Wilhelmshöhe gesandt wurde, und dessen er sich während seiner Gefangenschaft daselbst mit Vor-

liebe zu bedienen pflegte. Seitwärts im Schrank sehen wir ein Album der Proclamation des Kaiserreiches in Versailles am 18. Januar 1871. — Dann ist über diesem historischen Tisch ein Gegenstück aufgehängt worden, nämlich der Kronleuchter, unter welchem König Wilhelm am 15. Juli nach seiner Rückkehr von Ems im Empfangssaale des Potsdamer Bahnhofes die Kriegsbereitschaft- und Mobilisationsordre gegen Frankreich unterzeichnet hat. Und endlich zeigt sich dem Auge des Besuchers ein unscheinbares Büchlein mit dem Titel: „Kleine Plaudereien für Kinder.“ Dasselbe gewinnt aber sofort an Interesse durch die auf einem beigefügten Zettel stehenden Worte: „Kaiser Wilhelm's Lesebuch am 10. October 1808.“

(Katastrophe eines Ballon captif.) Mit einer schlimmen Katastrophe fanden die seit längerer Zeit stattfindenden Captif-Fahrten des Herrn Securius vom Schwarzen Adler in Schöneberg bei Berlin aus am jüngsten Sonntag einen Abbruch, durch welchen nicht nur das Leben von vier Luftschiffern, sondern auch der Tausende der unten stehenden Zuschauer gefährdet war. Bei der vierten Auffahrt befand sich der Ballon in einer Höhe von ca. 100 Fuß, war aber durch eine starke Südwest-Brise in nordöstlicher Richtung abgetrieben, als derselbe plaste und so blitschnell nach unten ging, daß die auf das Nothsignal sofort mit Contredampf arbeitende Dampfmaschine ihn nicht mehr auf seinen Abfahrtsplatz zurückziehen konnte. Das Fallgezei und die Anziehungskraft der Erde wirkten beide auf den Ballon derartig ein, daß er in einem großen Fidsackfluge zur Erde kam, glücklicherweise aber an einem Baume und auf einem Telegraphendrahte hängen blieb. Hierdurch kam die Gondel nicht mit einem jähen Sturz zur Erde und sämtliche Passagiere ohne ernstliche Verletzungen davon. Das Entsetzen der Zuschauer war unbeschreiblich. In wilder Hast eilten Viele nach der Unglücksstätte, wo sie die vermeintlich Toten am Leben und fast unverletzt vorfanden.

(Eine der seltensten Mißbildungen) wurde dieser Tage in der Berliner Klinik vorgestellt. Der Fall betraf einen etwa 12jährigen Knaben mit drei Ohren, welcher diese Mißbildung schon seit seiner Geburt beist. Gegenüber dem rechten, normal gebauten Ohre lag auf dem hervortretenden Wadenknochen der rechten Wange eine vollständig entwickelte Ohrmuschel mit Knorpel und Ohrschläpchen, jedoch ohne weitere Ausbildung des Gehörganges. Geh. Rath von Langenbeck hat den Knaben von dieser, das ganze Gesicht entstellenden Mißbildung befreit, indem er das dritte Ohr aus der Wangenhaut und von dem Wadenknochen, mit dem es innig verwachsen war, löste und abtrennte.

(Neue Kanone.) Herrn A. Krupp in Essen ist, wie die „Westph. Volks-Ztg.“ meldet, ein Patent auf eine Doppel-Kanone mit nach entgegengesetzten Seiten gerichteten Rohren ertheilt worden. Das scheint ein ganz impotantes Mordgewehr zu sein.

(Ein Rettungsloß.) Aus Dresden wird geschrieben: „In Gegenwart mehrerer der höchsten Staatsbeamten und einer recht ansehnlichen Zuschauermenge hat unweit der „Saloppe“ auf der Elbe ein Versuch mit einem Schiffe stattgefunden, welches nach dem Entwurfe eines hiesigen Spenglers, Tippner, so konstruirt ist, daß sich beim Einbringen von Wasser in dasselbe und hierdurch bewirktem Sinken das Deck vom Rumpfe trennt und gleich als Rettungsloß weiter schwimmt. Die so konstruirt reich besagte Jolle traf nach 3 Uhr bei ruhiger Elbe an der Stelle ein, wo sie zu sinken hatte; der untere Theil des Schiffes sank auch, nachdem Wasser eingedrungen, in der Zeit von 10 Minuten, und mit ca. 30 Personen glitt, nachdem das Schiffsvordertheil zuletzt gesunken, das auf dem Wasserpiegel gebliebene Deck elbeabwärts, bis es unweit der Albert-Brücke landete. Mit diesem Versuche hat Herr Tippner den Beweis der Nichtigkeit seiner Erfindung allerdings für Unfälle bewiesen, die sich bei schönem Wetter mit einer Jolle auf der sächsischen Elbestrade zutragen könnten. Gelingen würde eine derartige Schiffs-Construction zu theuer erscheinen. Gegen größere, namentlich See-Unfälle wird die Tippner'sche Erfindung — selbst angenommen, die Deck-Lösung ginge auch hierbei stets glatt von statten — einfach deswegen nicht anwendbar sein, weil dem Menschen auf offener See, zumal bei Sturm, ein Floß erfahrungsmäßig bei Weitem nicht die Garantie für sein Leben zu bieten vermag, die ihm das Rettungsboot bietet.“

(Auf das Glatteis geführt.) In einem englischen College stellte der Professor seinen Schülern die Aufgabe, zwischen den britischen Zuständen zur Zeit der Königin Elisabeth und den heutigen einen Vergleich zu ziehen. Ein Schüler, der seinen Geist nicht gern anstrengen mochte, wählte sich der mühsamen Arbeit dadurch zu entziehen, daß er eine in Charles Dickens „Child's History of England“ enthaltene Abhandlung über dasselbe Thema wörtlich abschrieb. Doch wie erkannte der Magister, als er nach der Prüfung den Aufsatz mit der Bemerkung „mittelmäßig“ zurück erhielt. Der Professor sagte mit dünnen Worten: „Es sind einige gute Gedanken darin, doch läßt die Sprache so viel zu wünschen übrig, daß der Sinn oft ganz unklar bleibt.“

(Ein Mastodon.) Bei New-Bindfor, nahe Newburg im Staate New-York, haben der Farmer Kelley und seine Söhne bei der Umarbeitung eines bisher brach gelegenen Kartoffelfeldes die Ueberreste eines vorhistorischen Thieres gefunden. Die Größenverhältnisse der Knochen sind ganz gewaltige. Der Schädel hat eine Höhe von 2 Fuß 5 1/2 Zoll, der obere Kinnknochen ist 3 Fuß 9 Zoll lang. Die Wadenknochen haben eine Länge von 7 Zoll. Einer der Vorderfüße ist 7 Fuß lang und wiegt 150 Pfund. Nach den Mittheilungen der sofort dorthin geeilten Gelehrten sind die Ueberreste sehr gut erhalten.

(„Wer das Glück hat, führt die Braut heim.“) sagt ein altes Sprichwort. „Wahrscheinlich, damit ihn das Glück nicht übermüthig macht,“ fügte ein Weiberfeind hinzu.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

(Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.)

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	" Brillette	" 22.—
1875er	" Malescasse	" 22.—
1874er	" Duplessis	" 24.—
1874er	" Citran	" 34.—
1874er	" Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,

5552 Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

MILCH.

Diejenigen Bewohner der **Sonnenberger Chaussee und nächsten Umgebung**, welche jeden Tag frische Milch, frei in das Haus geliefert, von dem Domainen-Gut Mechtelshausen wünschen, bitte ich ihre Adresse gef. bei meiner **Niederlage, Christian Wolff, Tannusstrasse 25**, niederzulegen und bemerke noch, dass solche bei Abnahme von **5 Liter** und mehr in **verschlossenen Blechkannen à 24 Pfg. franco** geliefert wird, dagegen in Glasflaschen à 1 Liter der Preis 27 Pfg. ist.

6606 **Louis Thelen.**

Neuer Laberdan prima Qualität

bei **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.** 3872

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in **Korbwaaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohsohlen** u. in großer Auswahl billigst.

5056 **Nic. Schröder, obere Webergasse 43.**

Alle Arten **Stühle** werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 6090

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten **Mauergasse 2.** 5883

Kinderkleider von 1 Mk. 75 an, Damen-Costümes nach der neuesten Mode von 12 Mk. an werden angefertigt **Stiftstrasse 3, 1. Stod.** 6156

Herrnkleider werden neu angefertigt, getragene ausgebeffert und gereinigt **Marktstrasse No. 13 im 3. Stod.** 5230

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Brockhoff & Comp., Karlstraße 8,

empfehlte sich unter Zusage solider Bedienung und **Garantie für Schaden** in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. NB. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Ausstattungen** in kürzester Zeit zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide und dauerhafte Waare. 5018 **Martini, Ellenbogengasse 9.**

Ia Qual. ganz trockenes Kiefern-Anzündholz

1 Centner = 4 Säcke Mk. 2.— frei in's Haus geliefert empfiehlt **G. C. Herrmann, Holz- und Kohlen-Handlung, 6503 Dohheimerstraße 27 (fl. Dohheimerstraße 1).**

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15.— an
gewaschene Rußkohlen 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27,

empfehlte Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzbohlen.**

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 27.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfehlte

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Nerostraße 3, 1 Treppe links, ist wegzugshalber eine **neue Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante **Schneidmöbel**. Zu besehen von 12—3 Uhr. 4079

Von einer soliden **Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird für den Kreis **Wiesbaden** ein tüchtiger

Haupt-Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub L. 600 bef. die **Ann.-Exped. von Th. Dietrich & Cie. in Mainz.** 109

Leçons de Français

12832

par M^{lle} **Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.**

Gründliche Erlernung der **französischen Sprache**, Grammatik und Conversation, in einem **Curfus** von 6 Monaten; garantierter Erfolg. Näh. Exped. 6584

Einige Herren können sich noch an **gutem Mittagstisch** betheiligen bei anständiger Familie. Näh. Bleichstr. 7, Part. 6632

3—4 junge Leute können sich noch an einem **guten israelitischen Mittag- und Abendstisch** betheiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Zu verkaufen eine nußbaumpolirte **Bettstelle** mit gedrehten Füßen, **Sprungrahmen, Matratze** und **Keil** zu **60 Mark**, eine **Nähmaschine** von Wheeler & Wilson zu **36 Mark** Adelheidstraße 23 im Dachlogis. 6509

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Höderstraße 23. 6700

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau (Wittwe), welche sehr gut mit Kranken umzugehen versteht, wünscht ähnliche Anstellung; auch würde dieselbe eine Stelle in einem Krankenhaus übernehmen. Näh. Schachtstraße 22. 6643

Ein feineres Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Bügeln perfect, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder in einer kleinen Familie. Näh. Helenenstraße 18a, Hths., Part. 6669

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht in einer stillen Haushaltung Stelle, auch als Hausmädchen. Näheres Oranienstraße 21, 2 Treppen hoch. 6669

Zwei Bäcker wünschen Stellen. Näh. Kengasse 19. 6660

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hauschreiner oder sonstige Arbeit. Näheres Expedition. 5522

Eine Stelle als **Bolontair** in einem Weingeschäfte wird gesucht. Offerten unter A. H. in der Exped. abzugeben. 6457

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen bei A. S. Koch & Cie, Bahnhofstraße 8. 6387

Gesucht

ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näh. Frankfurterstraße 7. 6624

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, wird sofort für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Moritzstr. 40. 6520

Hausbursche.

Ein tüchtiger, ehrlicher, fleißiger und kräftiger, junger Mann gesucht Louisenstraße 18 bei Blank. 6707

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von H. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emserstraße 10. 6523

Buchhandlungs-Lehrling.

In unserem Geschäfte ist eine **Lehrlingsstelle** frei, die wir mit einem jungen Manne aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen besetzen möchten. Eintritt könnte sofort oder am 1. October stattfinden.

229 Buchhandlung von Feller & Gecks.

Gesucht

ein **Kellner**, jung, nicht zu groß, mit guten Zeugnissen auf gleich oder den 1. August. Näh. Expedition. 6710

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 24 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. Villa Kapellenstraße 37a möbl. weg. Abr. z. Schutz v. 15. Aug. auf kurze Zeit an kinderl. Herrsch. ganz o. theilw. billig zu vermieten. 6291

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist zu Anfang August eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Villa Louise. 6658**Sonnenbergerstraße 28/52,**

zu vermieten sofort oder auf September, 12 Zimmer, 6 Mansarden, Badezimmer, groß. Sonnterrain, Gas- u. Wasserleitung, Stallung u. Remise, Vor- und Hintergarten. Auskunft das. od. bei C. Krell, Stiftstr. 5a, u. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14.

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte **Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblierte Zimmer zu vermieten **Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links.** 4201

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit

Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten

Webergasse 44, 2 Stiegen. 6360

Zimmer mit separaten Eingängen (Parterre, 2. St. und Manjarde) sind **Stiftstraße 3** billig mit oder ohne Kost zu vermieten. 6701

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirch-gasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 6455

Anszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. Juli.

Geboren: Am 26. Juli, dem Königl. Gerichts-Assessor Carl Wigner e. L., N. Marie Margarethe Elisabeth. — Am 28. Juli, ein unehel. S., N. Wilhelm Moriz Emil. — Am 28. Juli, dem Heizer Johann Philipp Mehl e. S. — Am 25. Juli, dem Tagelöhner Friedrich Eitel e. S. — Am 27. Juli, dem Kaufmann Friedrich Otto Schneider e. L., N. Elise Charlotte Emilie.

Verheiratet: Am 26. Juli, der Bierbrauergeselle Jacob Obermaier von hier, wohnhaft dahier, und Anna Marie Kämpfer von Oberhöchstadt, N. Königstein, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juli, der verwitwete Tagelöhner Johann Jacob Becker von Burgschwalbach, N. Diez, wohnhaft dahier, und Philippine Catharine Gruber von Stritzmargarethä, N. Wehen, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juli, der Weichensteller Carl Altmood von Falkenstein, Königl. Bayr. Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier, und Elisabeth Diehl von Rodenhausen, Königl. Bayr. Bezirksamts Kirchheimbolanden, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 26. Juli, Cornelia, geb. Ott, Wittve des Tagelöhners Leberich, Pfündnerin des Versorgungshauses für alte Leute, alt 64 J. 7 M. 14 T. — Am 27. Juli, Wilhelm Emil, unehel., alt 6 M. — Am 27. Juli, der Tüncher Johann Georg Wille, alt 74 J. 10 M. 12 T. — Am 27. Juli, Marie, Tochter des Tapeziers Ludwig Lehr, alt 3 J. 10 M. 23 T. — Am 28. Juli, Heinrich, Sohn des Schreinergehilfen Heinrich Glasmann, alt 1 M. 28 T.

(Königliches Standesamt.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juli 1879.)

Adler:

Graeffe, Dr. med. m. Fr., Dresden.
 Vogel, Rent., Leipzig.
 Carpen, Kfm., Paris.
 Cornelius, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
 Meyer, cand. jur., Berlin.
 Schnabel, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Steinhäuser, Kfm., Naumburg.
 Scherr, Architect m. Fr., Bingen.
 Hagemann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Frerichs, m. Fr., Bremen.
 Gilmer, Landrichter, Butzbach.
 Wolff, Frl., Butzbach.
 Perin, Kfm., Bonn.
 Kast, Hotelbes., Potsdam.
 Ehrhardt, Zürich.
 Baum, Gh.-Rath m. Bd., Düsseldorf.
 v. Kotze, Excell., Gen.-Lieut., Berlin.
 Wittovitz, Oberamtsr., Wandsbeck.
 Klopstock, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Eichler, Kfm., Berlin.
 Brom, Assess. m. Fm., Amsterdam.
 Taschner, Fr. m. Tocht., Crefeld.
 Kleinpaul, Fr., Kirchheimbolanden.
 Königsfeld, Düren.
 Schleicher, Düren.

Allesaal:

Rust, Majoratsbes., Klentsch.
 v. Petersdorff, Fr. Maj. m. S., Cöslin.

Bären:

Schoppe, Fr. m. Tocht., Mülhausen.

Berliner Hof:

Kumbruch, m. Fm., Gross-Nappern.

Zwei Bücke:

Hess, m. Fr., Berlin.
 Grohe, Fr. m. Kind, Speyer.

Cölnischer Hof:

Schmoeckel, Assessor, Elberfeld.
 Schwartz, Baumeister, Elberfeld.
 Peltzer, Architect, Haag.
 Peltzer, Frl., Haag.
 Wysmann, Haag.
 Nitschalk, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Mellinghaus, Kfm., Köln.
 Bogel, Kfm. m. Fr., Wien.
 Stats, Kfm., Berlin.

Hotel Dasch:

Alt, Halle.

Engel:

Drüden, Kfm., Hamburg.
 Stumpf, Würzburg.
 Rotting, Fr., Grossen-Ehrich.
 Richter, Fr., Dröbel.
 Levi, Fr., Alzey.
 Levi, Kfm., Alzey.
 Kaphan, Kfm., Posen.

Englischer Hof:

Petz, Director m. Fr., Cröllwitz.
 Lützow, Kfm. m. Fr., Band.

Eisenbahn-Hotel:

Kaufmann, m. Fr., Danzig.
 Niemeyer, Kfm., Zellerfeld.
 Wohlfarth, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Alken, Kfm. m. Fr., Trier.
 Bussé, Frl., Köln.
 Schwarz, Kfm. m. Fm., Nieder-Olm.
 Falk, Fr. m. Sohn, Frankfurt.
 Kaufmann, Kfm., Leipzig.
 Tasse, Kfm., Zerst.
 Rothenstein, Kfm., Barby.
 Schramm, Mainz.

Europäischer Hof:

de Resvy, Fr., Russland.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Mullen, Frl., Petersburg.
 Lohoff, Prem.-Lieut., Diez.
 Wenckenbach, Bergw.-Bes., Corbalt.
 v. Hayn, Forstms., Homburg v. d. H.
 Mathias, Kfm. m. Bed., Köln.

Einhorn:

Acary, Kfm., Iserlohn.
 Neumeier, Anwalt m. S., Heilbronn.
 Otto, Kfm., Waldheim.
 Heimann, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Beck, Kfm., Iserlohn.
 Lehmann, Kammer-Registrator m. Fr., Braunschweig.
 Rösli, Kfm., Zürich.
 Fischer, Referendar, Coblenz.
 Pichler, Kfm., Frankfurt.
 Weber, Rechtsanwalt, Luzern.
 Quirein, Kfm., Diez.
 Gellert, Diez.
 Eitneier, Diez.
 Stendal, Kfm., Dresden.
 Krause, Literat, Dresden.

Grüner Wald:

Neu, Kfm., Köln.
 Kretschmann, Kfm. m. Fr., Eisenberg.
 Fosatz, Antsricht. m. Fam., Gotha.
 Münch, Wimpfen.
 Burekhardt, Würzburg.
 Schlaikier, Lehrer m. Sohn, Hildburghausen.
 Keller, Reg.-Baurath m. Fr., Gumbinnen.

Pelz, Kfm., Brüssel.
 Pelz, 2 Frl., Brüssel.

Muellerbach, Fabrikbes., Höhr.
 Friedländer, Fabrikbes., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Striethorst, Stadtger.-Rath, Berlin.
 Morgan, Fr. m. Sohn, Pittsburg.
 Conink, Liefsting, m. Fm., Haag.
 Fichet, m. Fr., Holland.
 Happel, Fr. m. Fam., Petersburg.
 Towne, m. Fr., London.
 Skrbensky, m. Fr., Köln.
 Cramer, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Goldene Kette:

Simon, Fr., Dürkheim.
 Müller, Bahnhof-Inspect., Emden.
 Salomon, Frl., Stockheim.
 Heinemann, m. Sohn, Leipzig.

Goldenes Kreuz:

Brehm, Bürgermst., Ilbertshausen.
 Gepp, Maien.

Weisse Lilien:

v. Metzen, Fr. Major, Düsseldorf.
 Heimbuch, Fr., Niedeck.
 Porth, Fr., Bubenheim.

Nassauer Hof:

v. Alvensleben, Kgl. Gesandter, Darmstadt.
 Bolles, m. Fr., New-York.
 Robinson, m. Fr., Boston.
 Fladow, England.
 Parish, m. Sohn, Hamburg.
 Dalrymple, General m. Fr. u. Bed., England.
 Tornberg, Lieut., Stockholm.
 Brems, m. Fam., Leipzig.

Villa Nassau:

Joukovsky, Collg.-Rth., Petersburg.
 Makveevs-Kaya, Fr., Petersburg.
 Madraylowsky, Russland.
 Kolomir, Russland.
 d'Odent, m. Fam., Paris.
 Meyer, m. Fr., Dresden.

Hotel du Nord:

Romberg, Justizrath, Berlin.
 Boehlen, Kfm., Bern.
 Reedbeck, Frhr. Major, Stockholm.
 Wouters, m. Fam., Holland.
 Gräning, Frl., Hamburg.
 Hertz, Hamburg.
 Carter, Frl., Rochester.
 Dawson, Frl., London.
 Schwartz, Hofrth. u. Prof. Dr., Berlin.
 Moch, Fr., Stuttgart.

Alter Nonnenhof:

Alt, Kfm., Frankfurt.
 Pfefferkorn, Kfm., Mannheim.
 Fechel, Lehrer, Schwerin.
 Bremer, Lehrer, Schwerin.
 Werner, Lehrer, Schwerin.
 Niekich, Samter.
 Schilling, Kfm., Coblenz.
 Gross, Kfm., Lüdenschied.
 Ludwig, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Pfefferkorn, Fr. m. Stn., Mannheim.
 Königsberg, Kfm., Mörs.
 Schönbrod, Fr. Anwalt, Trier.
 Abendroth, Dr. med., Chemnitz.
 Klein, Braubach.
 Kirchner, Kfm., München.
 Rosenberger, Kfm., Frankfurt.
 Leopoldt, Prof., Breda.
 Wirth, Prof., Breda.
 Fassherold, Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein.

Waage, Kfm. m. Tochter, Kassel.
 Basse, Fabrikbes. m. Fr., Kassel.
 Helke, Assessor m. Fam., Leipzig.
 Bunge, Kassel.
 Bunge, Frl., Wetzlar.

Pariser Hof:

Wenzkowsky, Kfm., Berlin.
 Moses, 2 Hrn. Kfite., Berlin.
 Zeise, Marburg.
 Münch, Fr., Niederrad.
 Sommerschuh, Fr., Niederrad.
 Mueh, Fr. m. Kind, Niederrad.

Rhein-Hotel:

Katzensteiner, m. Fr., Philadelphia.
 Oppenheimer, m. Fr., New-York.
 Möhni, Leiden.
 Bethge, Fr., Berlin.
 v. Wardenberg, Frl., Berlin.
 Minz, Kfm., Australien.
 Turne, Magdeburg.
 Mourier, m. Fam., Copenhagen.
 Robertsohn, 2 Frl., England.
 Siseus, Kfm., Berlin.
 v. Sorsbach, m. Sohn, Amsterdam.
 Stenberg, England.
 Grut, England.
 Gutmeyer, Kassel.
 de Voogt, Utrecht.
 de Voogt, m. Sohn, Leiden.
 v. Meissenbuch, Freiherr, Wien.
 Egbert, Californien.
 Böhm, Berlin.
 Deen, New-York.
 Jearson-Zipping, England.
 Cantzen, m. Fam., Coblenz.
 Greevenmacher, Fr., Crefeld.
 Grunewald, Fr., Crefeld.
 v. Theyserling, Graf, Curland.
 v. Schlegel, Dresden.
 Funke, Düsseldorf.
 Fastenrath, Dr., Bonn.
 v. Klotzinger, Fr. m. T., Schwalbach.
 Winther, Rent., Bonn.
 Briggs, Manchester.

Russischer Hof:

Schaumann, Dr. phil., Brasilien.

Rose:

Grave, Bürgerm. m. Fr., Bremen.
 Loncke, Prof. Dr. m. Tcht., Utrecht.
 Dooglewier-Fortuyn, Banquier m. Fr., Rotterdam.
 Milward, m. Fr., England.
 v. Plötzer, Darmstadt.
 de Rocheblin, Hannover.
 Frank, m. Fr., Celle.
 Rothfeld, Edinburgh.

Römerbad:

Jobst, Fr. Kreisger.-Räthin m. Tochter, Bromberg.
 Schmitt, m. Fr., Bingen.
 Scheidges, m. Fr., Crefeld.
 Miquel, San.-Rth. Dr., Osnabrück.
 v. Rohrscheidt, Potsdam.
 Flor-Friedrich, Fr., Leipzig.
 Moll, Advocat, Neubrandenburg.

Weisses Ross:

Vogt, m. Fr., Otterberg.
 Wülfing, Kfm., Hückeswagen.
 Holzwardt, Soest.

Weisser Schwan:

Ehleber, Kfm. m. Fr., Tilsit.
 Kaweczinski, Fr., Sarnowken.
 Gerine, Fr., Graudenz.
 Decker, Kfm., Barmen.
 Kannegiesser, Kfm., Barmen.
 Wohler, Kfm., Hamburg.
 Broich, Ingen., Graevenbroich.

Stern:

Wolfarth, Fabrikbes., Pforzheim.
 Ortenstein, Rent. m. Fr., Potsdam.
 Büdchel, Kfm. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Leonhard, Fr., Berlin.
 Klopsch, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Lefebre, Oldenburg.
 Kayser v. Nilkheim, wirkl. Staatsrath, Petersburg.
 Budie, Stud., Potsdam.
 v. Brauneck, Fr. m. Tcht., Berlin.
 Kusel, Kfm. m. Fr., Ludwigslust.
 Meyer, Kfm., Heidelberg.
 Hille, Kfm., Hannover.
 Repelair de Spykenisse, Brüssel.
 Behlau, Fr. Oberlehrer m. 2 Kind., Heiligenstadt.

v. Mannstein, Fr., Berlin.
 v. Schwarzenberg, Fr., Berlin.
 Steffen, Fr. Rittergutsb. m. Tocht., Nehlitz.

Kurtz, Glagemaan, Stud., Bonn.
 Laumers, m. Fr., Antwerpen.
 von den Kloob, Rotterdam.
 v. Peep, Rotterdam.
 Lehman, Amerika.
 v. Rosenkrantz, Rosenkrantz.
 Glandt, Schwalbach.

Hotel Trinhammer:

Hopf, Kfm., Dresden.

Hotel Victoria:

Hulst, Control. m. Fm., Rotterdam.
 de l'Espine, Fr. m. Tochter u. Gesellschafterin, Brüssel.
 Dietz, Advocat, Paris.
 Tomas, Franzensbad.
 Bignami, Franzensbad.
 Jones, London.
 Bowne, m. Fr., New-York.
 Enschedé, Bürgermeister m. Fam. u. Bed., Velsen.

Ray, Amerika.
 Lange, Gymnasiallehr. Dr., Putbus.
 Selin, Ingen. m. Fr., Finnland.
 van Suchtelen v. de Haer, Kfm. m. Fr., Leenwarden.
 Schlesinger, Bukarest.
 von Stuckrad, Offizier m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Lücke, Fr., Moskau.

Hotel Vogel:

Allerich, Kfm., Ludwigshafen.
 Kirchner, St. Johann.
 Mary, Rent. m. Tochter, Baden.
 Williams, Pastor, England.
 Graesser, Kfm. m. S., Langensalza.

Hotel Weiss:

Poliker, Kfm., Wien.
 Cohnen, Kfm., St. Julien.
 Beckelmann, Lehrer, Bernburg.
 Lohrengel, Lehrer, Rossau.
 Köhler, Lehrer, Berlin.
 Janke, Lehrer, Berlin.
 Gruhle, Fr. m. Nichte, Staueha.
 Schröppel, Kfm., Ulm.

In Privathäusern:

Langgasse 40: v. Gerbel, Fr. General m. Fam., Russland.
 Leberberg 5: Ebert, Dr. m. Fam., Wandsbeck.
 Webergasse 4: Josephson, Dr. med., Düsseldorf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinen).	835,75	835,78	835,86	835,79
Thermometer (Reaumur).	10,2	18,0	13,0	13,73
Dampfspannung (Bar. Vinen).	4,27	8,97	5,10	4,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88,6	44,4	84,4	72,46
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. E.	N. E.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin am 28. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45.000 M. auf No. 41097, 1 Gewinn zu 30.000 M. auf No. 73895, 2 Gewinne à 15.000 M. auf No. 58558 und 72306, 5 Gewinne à 6000 M. auf No. 4759 51673 63089 73393 und 94765, 47 Gewinne à 9000 M. auf No. 650 1357 3174 3232 5547 5738 5886 7360 9756 10832 23273 24012 24986 25411 31672 32660 35616 36274 36621 37573 38357 40270 42034 45281 46526 48027 53873 60617 60681 69967 70426 73452 75797 75831 75850 76271 76513 78019 78116 79214 80350 81733 88290 88488 89759 89883 und 94648, 65 Gewinne à 1500 M. auf No. 1370 1598 5845 9066 21161 22360 22701 22876 24088 26041 28822 29574 30418 33794 36027 36521 37107 39422 40937 45623 46021 51986 52364 52532 54265 57041 57777 58928 59212 59751 61830 63238 64457 64569 65036 69343 69692 69779 71253 71607 72851 74527 75803 76660 77075 77330 77492 78705 79240 80349 81698 83274 83315 85145 85405 85576 86206 86339 86437 86630 87514 88011 91060 91400 und 93275, 75 Gewinne à 600 M. auf No. 1581 3110 4227 4902 6026 6912 7046 7679 8073 9115 9724 10032 10151 10797 11648 12616 16492 16497 16933 17119 18540 19170 20047 21219 21358 23915 24679 26321 26351 27447 27778 28879 29061 30785 33371 34260 37185 39682 41019 43202 44424 45488 45954 46729 47627 49287 50807 56202 58087 59357 60864 61409 61932 65233 65486 66183 67619 67810 69976 70395 71305 71506 72192 74996 75475 78005 78777 81510 84397 84879 86783 89044 89567 89837 und 90531.

(Stadt Antwerpener 100 Frcs.-Loose von 1874.) Ziehung vom 15. Juli. Hauptpreise: No. 706326 zu 25.000 Fr., No. 263276 zu 1000 Fr., No. 1750 zu 500 Fr., No. 83761 482105 je 250 Fr., No. 8594 49904 146712 152918 171146 187923 197089 252022 334829 420647 436788 452847 456266 479586 481113 501122 508775 544003 599926 607132 je 150 Fr. Zahlbar am 15. August 1879.

(Pester städtisches 3 Millionen-Anlehen.) Bei der Verlosung am 1. Juli gewonnen: No. 298 332 459 849 893 944 1018 125 508 576 736 807 982 2094 247 294 314 334 378 439 600 und 809 à 1000 fl., No. 69 76 und 82 à 500 fl., No. 1 49 136 139 161 233 292 372 418 420 494 514 und 538 à 100 fl. Zahlbar am 1. Januar 1880.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren. Angebrachten waren circa 390 Ochsen und Stiere, 210 Kühe, 220 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 58—60 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 50—52 M.

Frankfurt a. M., 28. Juli 1879.

Geld-Course.	Wchsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	Amsterdam 170 B. 169.60 G.
Dukaten 9 " 59—64 "	London 20.49 B. 45 B.
20 Frcs.-Stücke 16 " 18—22 "	Paris 81 B. 80.80 G.
Sovereigns 20 " 36—41 "	Wien 176.10 B. 175.70 G.
Imperialen 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 3.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Horst.

(10. Fortsetzung.)

Der junge Mann antwortete seinem Vater nicht, er ging sogar fort, ohne seine Fassung wieder gefunden zu haben. Als der Vater von Paul's Frau in so wegwerfendem Tone sprach, da ballte er heimlich die Faust, eine Art von wilder, rachsüchtiger Freude durchglühte sein Inneres. „Noch kurze Zeit, Du tyrannischer, alter Mann, dem nichts heilig ist, als nur der eigene Despotenwille, noch kurze Zeit, dann ist es Dein zweiter, Dein letzter Sohn, der dies arme, verachtete, verleumdete Mädchen heimführt, dann ist es Der, welcher von Dir gelernt hat zu rechnen, den keine Macht,

kein Angriff aus dem Sattel hebt, der sich behaupten wird neben Dir, ohne Deinen Beistand, ja Dir zum Trost!“

Tausende von Thalern hatte er erpart, keine Versuchung des Lebens an sich herantreten lassen, kein anderes Ziel gekannt, als nur den Besitz, die Unabhängigkeit des Reichthums, — er konnte sagen: Das will ich! Wer ist, der mich zu hindern vermöchte?

Nur Eins fehlte noch. Würde es ihm gelingen, die Liebe sich zu eigen zu machen, welche heute seinem glücklicheren Bruder gehörte?

Schauder nach Schauder überrieselte ihn. Und doch — Eins gab es ja, das nie ein Weib verzeiht, — nie! und das kannte er, das nahte, bald schon, bald! —

Während der folgenden Tage beobachtete er heimlich, aber unausgesetzt das Treiben seines Bruders. Jener zweite Brief aus Rom war gekommen, verschiedene Personen gingen in Paul's Wohnung aus und ein, und der Maler selbst befand sich fast niemals zu Hause. Wie blaß er ausah, wie verstört und unruhig, Ernst war ihm häufig begegnet, nahe an ihm vorübergegangen sogar, aber ohne gesehen zu werden, — Paul starrte vor sich hin in die leere Luft, als beschäftigte er sich mit den Bildern einer körperlosen, unsichtbaren Welt.

Auch Helene bemerkte die Veränderung. Ihre einst so hellen glücklich blickenden Augen sanken immer tiefer zurück, ihre rosigen Wangen erbleichten und eine Art von Mattigkeit ergriff ihr ganzes Wesen. Der Fluch des halb geahnten Geheimnisses, des Unaussprechlichen und doch immer Gegenwärtigen lastete auf ihrer Seele und trennte sie von dem Manne, dem alle ihre Gedanken, alle ihre Liebe gehörte. Zu stolz, zu tief im Innersten verletzt, um zu fragen, schwieg das unglückliche, junge Wesen, und unter diesem entsetzlichen, tödtlichen Schweigen wuchs die Kluft, welche zwischen ihm und ihr entstanden war, seit er an dem letzten großen Bilde malte. Die Briefe aus Rom, in italienischer Sprache geschrieben, bargen für sie ein unenthülltes Geheimniß, Paul erzählte nicht, was darin stand, aber seine Hände zitterten, so oft er die Aufschrift las. Ganze Tage konnten vergehen, an welchen zwischen den jungen Leuten nur die unerläßlichsten Worte gesprochen wurden, Paul bemerkte nicht, daß Helene geweint hatte, er ging zuweilen aus, ohne ihr ein Lebewohl gesagt zu haben, er sah sie an und hörte trotzdem ihre Anrede nicht. Die junge Frau fühlte täglich mehr, daß unter ihren Füßen der Boden schwankte, sie hätte Welten dahingeben können, um sich an Paul's Brust werfen und ihn bitten, ihn um Gottes willen bitten zu dürfen: Sag mir Alles! — Aber gerade das war ja unmöglich, ewig unmöglich. Der Stolz verbot es, Helene wußte, daß sie weit eher vor Nummer sterben, als eine solche Frage aussprechen würde.

Es ist so eigenhümlich, daß wir Menschen gerade Denen, welche wir lieben, die tiefsten Wunden schlagen! Der Gleichgültige findet Verständnis, findet Verzeihung, der, dem unsere ganze Seele zu eigen gehört, ist durch ein Nichts, einen Wahn vielleicht, von uns getrennt; wir schweigen in trostloser Verblendung, wo Neben geboten wäre, wir sprechen bittere, unselbige Worte, wo nur die Stimmen des Herzens, der innigsten Liebe gehört werden sollten.

Und das verhängnißvolle Empfinden, dem wir in solchen Stunden, solchen Prüfungszeiten unterliegen, nennen wir hochtönend, in furchtbarem Selbstbetrug: Stolz.

Oft, wenn sein Arm sie umfaßte und sein Blick so hingebend zärtlich den ihrigen suchte, wenn er sie leise flüsternd wie in besseren Tagen sein Alles, das Leben seines Lebens nannte, wenn sie sich schäudernd, halb vor lastender Furcht, halb vor neuwachsender Seligkeit an seine Brust schmiegte, dann kam es über ihr Bewußtsein wie der flammende Wunsch, ihm Alles zu gestehen, einmal, nur einmal sich auszusprechen mit ihm, den sie liebte, — ein krampfhaftes Weinen hob ihre Brust, sie zitterte in seinen Armen, und er — wandte sich senkend, erblickend ab, ohne nach dem Grunde dieser Aufregung zu forschen.

Es zog erlöstend durch das Herz der jungen Frau. All ihr Stolz sträubte sich gegen ein erzwungenes, nicht freiwillig geschenktes Vertrauen, — nein, o nein, Paul wollte nicht sehen, was in ihr vorging, mochte er also sein Geheimniß für sich behalten.

(Fortsetzung folgt.)